



## **Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderats der Stadt Biberach - öffentlich -**

am 21.06.2010

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:45 Uhr

Das Gremium besteht aus Oberbürgermeister und 29 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Herr Oberbürgermeister Fettback

Mitglieder:

Herr Stadtrat Abele

Herr Stadtrat Aßfalg

Herr Stadtrat Bode

Herr Stadtrat Braig

Ab TOP 3

Herr Stadtrat Brenner

Herr Stadtrat Dr. Compter

Herr Stadtrat Deeng

Frau Stadträtin Drews

Herr Stadtrat Dullenkopf

Herr Stadtrat Funk

Frau Stadträtin Goeth

Frau Stadträtin Handtmann

Herr Stadtrat Heinkele

Herr Stadtrat Herzhauser

Frau Stadträtin Kapfer

Herr Stadtrat Keil

Frau Stadträtin Kübler

Herr Stadtrat Lemli

Herr Stadtrat Prof. Dr. Nuding

Herr Stadtrat Pfender

Herr Stadtrat Rieger

Herr Stadtrat Dr. Schmid

Frau Stadträtin Sonntag

Herr Stadtrat Späh

Herr Stadtrat Walter

Herr Stadtrat Weber

Ab TOP 4

entschuldigt:

Herr Stadtrat Hagel  
Herr Stadtrat Wiest  
Herr Stadtrat Zügel

Verwaltung:

Frau Appel, Schriftführung  
Herr Ortsvorsteher Aßfalg, Stafflangen  
Herr Ortsvorsteher Boscher, Ringschnait  
Herr Bürgermeister Kuhlmann  
Frau Leonhardt, Kämmereiamt  
Herr Ortsvorsteher Meier, Rißegg  
Herr Kulturdezernent Dr. Riedlbauer  
Herr Szollar, Volkshochschule  
Herr Walz, Gebäudemanagement  
Herr Walz, Seniorenbüro  
Herr Erster Bürgermeister Wersch

Bis TOP 4

## Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Arbeitsintensives Wochenende	
2.	Bürgerfragestunde	
3.	Mietvertrag Jugendkunstschule - Vertragsverlängerung und Bewirtschaftungskostenzuschuss	97/2010
4.	Erster und zweiter Teil des Maßnahmenplans zum Biberacher Altersleitbild durch den Stadtseniorenrat Biberach e.V.	96/2010
5.	Annahme von Spenden für das 1. und 2. Quartal 2010	108/2010
6.	Information zur Instandsetzung Tiefgarage Museum	115/2010
7.	Verschiedenes	
7.1.	Verschiedenes - Mehrzweckhalle Rißegg	
7.2.	Verschiedenes - Baustelleneinrichtung Waaghausstraße	

Die Mitglieder wurden am 10.06.2010 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung im Lokalteil der Schwäbischen Zeitung am 17.06.2010 ortsüblich bekannt gegeben.

## **TOP 1    Arbeitsintensives Wochenende**

OB Fettback lässt vor Eintritt in die Tagesordnung wissen, das Wochenende sei sehr arbeitsintensiv für den Gemeinderat gewesen. Man habe eine informative und anstrengende Informationsfahrt durchgeführt. Danach habe die Investitur von Pfarrer Baumgärtner stattgefunden.

Er begrüßt StR Rieger, der nach einer Erkrankung erstmals wieder am Gemeinderat teilnimmt und freut sich über dessen Genesung.

Am Samstag habe man beim Essen auch eine tolle Nachricht erhalten. StR Hagel habe ihn angerufen und mitgeteilt, dass es ihm deutlich besser gehe. Er wünsche ihm auch von hier aus gute Genesung und gibt eine Genesungskarte an StR Hagel in Umlauf.

## **TOP 2 Bürgerfragestunde**

Es sind keine Bürger anwesend, die Fragen stellen wollen.

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 97/2010 zur Beschlussfassung vor. Die Vorberatung und einstimmige Beschlussempfehlung erfolgte im Hauptausschuss am 14.06.2010.

StR Dullenkopf schickt den Dank der CDU-Fraktion an die Jugendkunstschule voraus. Er verweist auf die Vorberatung im Hauptausschuss, bei der man dies ebenfalls zum Ausdruck gebracht habe. Die CDU-Fraktion sei einverstanden mit der Vertragsverlängerung, bitte jedoch um eine Änderung bzw. Richtigstellung, denn es handle sich nicht wie in Ziffer 1 dargelegt um eine Vertragsverlängerung um zweieinhalb Jahre, sondern um zwei Jahre und fünf Monate. Die Vorlage müsse korrekt sein. Man habe lange diskutiert, ob die Zulassung einer Untervermietung richtig sei.

OB Fettback verweist auf die Zusage im Hauptausschuss, dass Untervermietungen der Verwaltung rechtzeitig angezeigt werden müssten und dass nach Ablauf der Mietzeit ein Bericht erfolge.

Die Förderung werde von der SPD-Fraktion auf jeden Fall weiterhin befürwortet, so StRin Kübler. Man hoffe durch die energetische Sanierung in Zukunft eine finanzielle Erleichterung zu erfahren. Die Untervermietung sehe man unproblematisch. Problematisch werde es nur, wenn bei einer Nutzung durch städtische Einrichtungen wie beispielsweise die Volkshochschule Mietkosten verlangt würden. Sie bittet um kurze Bestätigung, ob der letzte Satz auf Seite 3 gestrichen oder umformuliert werde. Es dürften nur die Bewirtschaftungskosten in Rechnung gestellt werden.

Herr Walz stellt klar, die Stadt bezahle ein Nutzungsentgelt und keine Miete. Dies sei aus der Mietkalkulation und den Ermäßigungen für die Stadt ersichtlich. Es handle sich also um einen Bewirtschaftungskostenanteil und keine Miete. Dies werde im Vertrag entsprechend geändert.

StR Dr. Compter bemerkt, die Leistungen der Jugendkunstschule seien im Hauptausschuss von allen Fraktionen gewürdigt worden. Die Mietdauer von 2,41 Jahren sei plausibel und nachvollziehbar erläutert worden. Die Freien Wähler stimmten dieser Vertragsverlängerung ebenso zu wie der Möglichkeit einer Untervermietung. Bei letzterer sei wichtig, dass diese vorab der Stadt angezeigt werde, damit keine Vermietungen erfolgten, die nicht im städtischen Interesse seien. Dass Untervermietungen keine längere Laufzeit haben könnten wie der Hauptmietvertrag sei logisch.

Auch StR Späh zeigt sich namens der Grünen sehr wohlwollend gegenüber der Verlängerung. Eine kürzere Laufzeit sei aufgrund der Bewirtschaftungskosten sinnvoll. Zur Untervermietung vertrete man dieselbe Meinung wie seine Vorredner, insbesondere dass städtische Nutzer nicht mit Miete belastet werden dürften.

StR Funk bezeichnet eine rechtzeitige Wiedervorlage als wichtig, wobei dies vor Ablauf der Kündigungsfrist von einem Jahr sei. Es sei wichtig, das Gebäude nach der Sanierung zu beurteilen. Man habe mehrfach hohe Investitionen getätigt und müsse nun beobachten wie sich die Energiekosten entwickelten. Es müsse auch laufend beobachtet werden, wie die Verzahnung von Schulen, Vereinen und städtischen Einrichtungen sei, wie sich die Ganztagsentwicklung gestalte und wie die Anpassung an rücklaufende Kinderzahlen erfolge.

StR Braig lässt wissen, bei der jüngsten Mitgliederversammlung der Jugendkunstschule habe er erfahren, dass der erforderliche Raumtausch zur Ermöglichung einer sinnvollen Untervermietung die Jugendkunstschule auch Geld koste. Er nennt einen Betrag von ca. 20 000 Euro.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

**Beschluss:**

- 1. Der zum 31.07.2010 auslaufende Mietvertrag wird in der Neufassung um weitere 2 Jahre und 5 Monate bis zum 31.12.2012 verlängert.**
- 2. Der mögliche Bewirtschaftungskostenzuschuss für die Nutzung durch die Jugendkunstschule wird für 2010 auf 39.500 € und ab 2011 auf 35.000 € festgelegt.**
- 3. Die beantragte rückwirkende Erhöhung des Zuschusses für die Jahre 2008 und 2009 wird abgelehnt.**

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 96/2010 zur Information vor.

OB Fettback führt aus, das Bestreben um praxisnahe Vorgaben im Altersleitbild sei erkennbar. Der Stadtseniorenrat wolle den Belangen der Senioren gerecht werden, ohne Luftschlösser zu bauen. Hierfür gebühre ihm ein großes Kompliment. Im Ältestenrat habe man vereinbart, dass StRin Goeth kurz ins Thema einführe.

StRin Goeth lässt wissen, Biberach sei eine der wenigen Städte, welche die Ziele der Seniorenpolitik in einem Altersleitbild formuliert und Maßnahmen benannt hätten. Zwei Drittel der rund 135 Punkte seien bereits erfüllt. In manchen Bereichen bestehe noch Handlungsbedarf und man habe parallel bereits damit begonnen, Verschiedenes umzusetzen. Die kurz- und mittelfristigen Maßnahmen lägen vor. Der dritte Teil, die langfristigen Maßnahmen, gestalte sich komplizierter. Alle Betroffenen hätten große Kooperationsbereitschaft gezeigt. Sie bezeichnet das Altersleitbild als einen dynamischen Prozess, der immer wieder Anpassungen erforderlich mache. Sie dankt allen Beteiligten.

StR Dullenkopf dankt namens der CDU-Fraktion allen Beteiligten. Sinn sei nicht alle Maßnahmen zu beleuchten. Interessant seien manche Erkenntnisse, bei denen man von falschen Voraussetzungen ausgegangen sei bzw. gar nicht gewusst habe, dass bestimmte Probleme bestünden. Als Beispiel nennt er die Tatsache, dass das Anrufsammeltaxi nicht barrierefrei sei.

StR Dr. Nuding zeigt namens der SPD-Fraktion großes Wohlwollen gegenüber dem Altersleitbild und dankt dem Seniorenrat für die umfangreiche Zusammenstellung. Es formuliere Aufgaben für Einzelne, Familien aber auch die Gesellschaft. Er stellt die Idee in den Raum, ob es vielleicht zum Behindertenleitbild weiterentwickelt werden könne.

Auch StR Späh stellt seinen Ausführungen den Dank voran. Viele kleine Maßnahmen könnten Senioren das Leben erleichtern und die Grünen stünden voll hinter den angedachten Maßnahmen.

StR Funk dankt namens der FDP-Fraktion für die zielgerichtete und saubere Arbeit.

**Damit hat der Gemeinderat Kenntnis genommen.**



Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 108/2010 zur Beschlussfassung vor.

OB Fettback lenkt das Augenmerk auf die Spende der Drehleiter von der Fa. Boehringer Ingelheim und bezeichnet diese als bemerkenswert. Ein Übergabebild mit Text werde auch noch in den Medien veröffentlicht. Der Fa. Boehringer gebühre großer Dank für diese respektable Sachspende. Der Bedarf sei aus Schweidnitz klar formuliert worden.

StR Funk findet es gut, große Spenden zu erwähnen, man dürfe darüber jedoch nicht Spenden vergessen zu erwähnen, die für manche Betriebe aufgrund ihrer Betriebsgröße ebenso bedeutend seien. Der Dank gelte allen Spendern.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

**Beschluss:**

**Die in den Anlagen 1 und 2 zu Drucksache Nr. 180/2010 aufgeführten Spenden werden angenommen.**

Dem Gemeinderat liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 115/2010 zur Information vor.

OB Fettback lässt wissen, dass Handlungsbedarf bestehe, sei klar. Was es kosten werde, könne man erst sagen, wenn der Planungsauftrag vorliege. Die Problematik sei die gleiche wie in der Tiefgarage Stadthalle, wobei ein besonderes Problem die Statik darstelle. Daher sei es gut gewesen, zwei Büros einzuschalten. Er referiert im weiteren die Vorlage.

StR Funk bezeichnet es als entscheidend, dass die Eigenkapitalerhöhung eingeplant worden sei, weshalb der Aufsichtsrat getrost so vorgehen könne.

**Damit hat der Gemeinderat Kenntnis genommen.**

**TOP 7    Verschiedenes**

## **TOP 7.1 Verschiedenes - Mehrzweckhalle Rißegg**

StR Braig bezieht sich auf eine zur Beratung anstehende Vorlage zur Sanierung der Mehrzweckhalle Rißegg und bittet definitiv darzustellen, bis wann die Arbeiten abgeschlossen würden. Wenn es wie in der Vorlage dargestellt laufe, könnte der Musikverein noch sein Jahreskonzert abhalten.

## **TOP 7.2 Verschiedenes - Baustelleneinrichtung Waaghausstraße**

StR Keil lobt das Ergebnis der fertiggestellten Arbeiten rund um die Waaghausstraße. Leider stünden noch immer ausrangierte Bagger und andere Geräte seit Wochen herum.

BM Kuhlmann gibt zu verstehen, es müssten noch Kleinigkeiten erledigt werden. Er werde nachhaken und Sorge tragen, dass die Restarbeiten zügig abgeschlossen würden.

**Gemeinderat, 21.06.2010, öffentlich**

**Zur Beurkundung:**

Vorsitzender: .....

OB Fettback

Stadtrat: .....

Wiest

Stadtrat: .....

Keil

Schriftführerin: .....

Appel

Gesehen: .....

EBM Wersch

Gesehen: .....

BM Kuhlmann